

46sieben Informationspapier



Stand: August 2021

Um das bestehende Straßennetz in Südwestfalen zu entlasten, sieht das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur eine neue Straßenverbindung zwischen der Anschlussstelle A46 Hemer und der A445 bei Arnshagen-Neheim vor. Hierfür ist das Projekt im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 im vordringlichen Bedarf eingestuft. Die Autobahn GmbH des Bundes und Straßen.NRW sind vom Gesetzgeber mit der Planung dieser neuen Straßenverbindung beauftragt.

Dialog in der Planung

Die Öffentlichkeit kann sich im [Planungsdialog](#) bereits seit 2018 bei den wesentlichen Fragen der Linienfindung einbringen:

- › Im [Dialogforum](#) sitzen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Gruppen, Personenkreise und Institutionen, die die Region möglichst gut repräsentieren, darunter auch zufällig ausgewählte sowie unabhängige Bürgerinnen und Bürger.
- › Im [Politischen Begleitkreis](#) können sich die regionalen Amts- und Mandatsträger über den aktuellen Stand informieren und austauschen.
- › Für die Öffentlichkeit werden vor Ort in den Kommunen Informationsmöglichkeiten angeboten.

Streckenführung

Der Planungsauftrag des Bundes beinhaltet eine neue Trasse von Hemer bis zur A445/A46 bei Arnshagen-Neheim bestehend aus zwei Teilen: von Hemer bis Menden als vierspurige Fortführung der A46 und von Menden bis zur A445/A46 als dreispuriger Neubau der B7. Wichtigster Bestandteil der aktuellen Planungsarbeiten ist es, genau herauszuarbeiten, wo die Trasse verlaufen kann.

Handlungsbedarf

Das weitere Bevölkerungswachstum und der wirtschaftliche Erfolg der Region werden von erhöhtem Verkehrsaufkommen begleitet: Die Region zählt ein hohes Pendleraufkommen. Mit der Realisierung der 46sieben kann ein wesentlicher Beitrag zur verkehrlichen Entspannung in der Region geleistet werden, indem die Konzentration des Verkehrsaufkommens in den umliegenden Ortschaften reduziert wird. Durch die 46sieben entstehen folgende Mehrwerte für die Menschen:

- › verbesserte Vernetzung der Region und bessere Anbindung an die umliegenden Ballungszentren,
- › deutlich weniger Durchgangsverkehr in den Ortschaften und dadurch Reduzierung von Schadstoffen und Lärm in Siedlungsgebieten,
- › gesteigerte Attraktivität der Region und dadurch ein Gewinn an Qualität für Menschen, Wirtschaft und Tourismus.

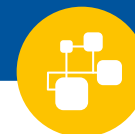
Anwohner entlasten

Weniger Durchgangsverkehr in den Ortslagen bedeutet weniger Schadstoffe und mehr Lebensqualität.



Städte verknüpfen

Die Erreichbarkeit der Region und die Anbindung an benachbarte Ballungsräume werden verbessert.



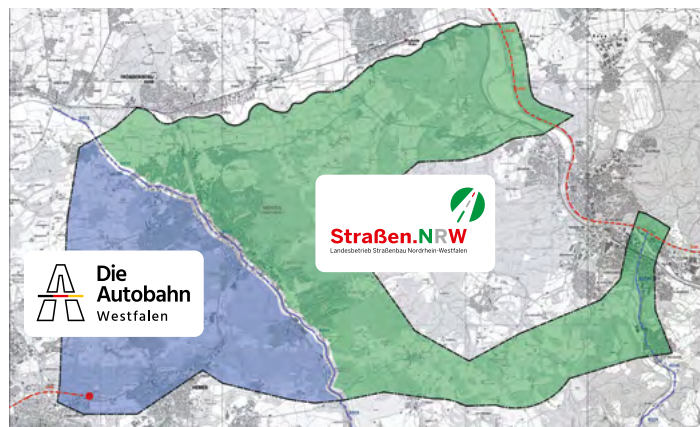
Engpässe beseitigen

Der Verkehrsfluss wird verbessert. Dadurch gelangen Menschen und Waren störungsfreier ans Ziel.

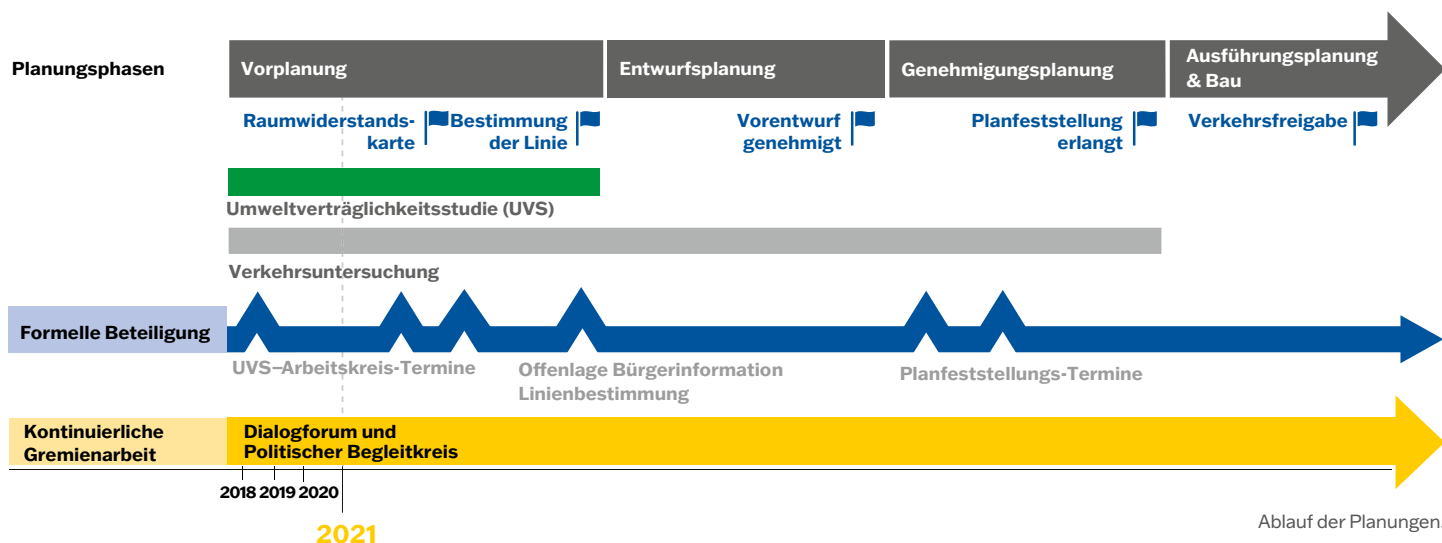


Aktuelle und anstehende Punkte der Planung

Am 1. Januar 2021 hat die neu gegründete Autobahn GmbH ihre Arbeit aufgenommen und ist bundesweit für Planung und Bau von Autobahnen zuständig. Daher wird die Planung des Projekts von der Autobahn GmbH und Straßen.NRW gemeinsam weitergeführt. Die Zuständigkeit für den Abschnitt als B7n verbleibt bei Straßen.NRW, während die Planung für den neuen Abschnitt der A46 bei der Niederlassung Westfalen der Autobahn GmbH liegt.



Aktueller Untersuchungsraum mit Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen Autobahn GmbH und Straßen.NRW



Die Planung befindet sich noch ganz am Anfang, in der Phase der Vorplanung. Derzeit finden dazu folgende Untersuchungen statt:

Verkehrsuntersuchung

Das Kölner Unternehmen SSP Consult, Beratende Ingenieure GmbH untersucht als Gutachterbüro die künftige Verkehrssituation für das Projekt 46sieben. [Die Verkehrsuntersuchung](#) wird die weitere Planung begleiten und sicherstellen, dass die Planung auf Basis aktueller Daten durchgeführt wird.

Faunistische Kartierungen

Für den oben skizzierten Untersuchungsraum wurden nach einer öffentlichen Ausschreibung in 2020 die Fachbüros NZO und AFRY für die Durchführung [der faunistischen Bestandserfassungen](#) beauftragt. Bis Ende 2021 werden Brut- und Zugvögel, Fledermäuse, Amphibien und Säugetieren untersucht. Zusätzlich zur laufenden Erfassung der Tierwelt werden bis voraussichtlich Sommer

2022 weitere Kartierungsarbeiten stattfinden und eine Bestandskartierung der Biototypen und der Realnutzung vorgenommen. Die Ergebnisse finden in der weiteren Planung Berücksichtigung.

Umweltverträglichkeitsstudie (UVS)

Im Rahmen der UVS prüfen Gutachter frühzeitig die Umweltauswirkungen verschiedener Varianten. Mit der vertiefenden Raumanalyse werden alle relevanten Schutzgüter im Planungsraum erfasst, bewertet und kartographisch dargestellt.

Straßenplanung

Ein Straßenplanungsbüro wird frühzeitig in die UVS eingebunden. Es setzt die Vorschläge der Gutachter zum möglichen Verlauf der 46sieben in richtlinienkonforme Varianten um. Die Vorschläge werden zuvor in einer Arbeitskreissitzung mit den sogenannten Trägern öffentlicher Belange abgestimmt. Sie sind Basis für die Umweltfachliche Beurteilung durch die Gutachter.

#kurzerklärt

Mit den [Kurzerklärt](#)-Nachrichten informieren wir Sie regelmäßig rund um Themen der Planung im Projekt 46sieben. Zum Abonnieren schicken Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff #kurzerklärt an 46sieben@strassen.nrw.de.

Infobrief

Bleiben Sie über Entwicklungen in der Planung durch unseren [Infobrief](#) auf dem Laufenden. Auch hierzu reicht eine kurze E-Mail an uns. Aktuelle Informationen: www.46sieben.nrw.de
Fragen und Kontakt: 46sieben@strassen.nrw.de
presse.westfalen@autobahn.de



Einfach QR-Code scannen, E-Mail ausfüllen und „Senden“ klicken!

